

Handelspreis für eva k.

Schuh- und Accessoire-Geschäft in Kirchhörde macht Mut in schwierigen Zeiten

Mit mediterranen Schuhen und Accessoires hat Eva Kapellmann bewiesen, dass im Handel auch unter schwierigen Rahmenbedingungen noch Geld verdient werden kann. Dafür erhielt die Unternehmerin gestern den Handelspreis 2003.

„Wir möchten in diesen schwierigen Zeiten Mut machen mit diesem Preis“, sagte Uwe Müller, Direktor der National-Bank Dortmund, bei der Preisverleihung im Industrie-Klub. Die Bank hat gemeinsam mit dem Einzelhandelsverband Westfalen-Mitte (EHV) den mit 5000 € dotierten Preis ausgelobt.

„Frau Kapellmann hat ein einzigartiges Gefühl für Mode, Formen und Farben, besitzt Zielstrebigkeit und Durchset-



Bei der Handelspreisverleihung dabei (v.l.): Referent Dr. Andreas Kaapke, Regierungspräsidentin Renate Drewke, Hans-Jürgen Klems, Eva Kapellmann, Uwe Müller, OB Dr. Gerhard Langemeyer und EHV-Geschäftsführer Dr. Wilm Schulte.

RRN-Foto: Kiwitt

zungsvermögen und ist ausgestattet mit einem guten Bauchgefühl“, lobte EHV-Vorsitzender Hans-Jürgen Klems die Seiteneinsteigerin, die ohne Einzelhandelserfahrung

vor vier Jahren den Sprung in die Selbstständigkeit wagte.

Auf 50 qm in Kirchhörde betreibt die gelernte Groß- und Außenhandelskauffrau seit 2000 ein Schuhgeschäft

mit hochwertigen und -preisigen spanischen und italienischen Schuhen, Handtaschen und weiteren Accessoires, die sie selber einkauft. Die Marke eva k. hat sie bereits lizenzieren lassen und bereits in Mülheim die Lizenz für einen weiteren Laden vergeben. Kapellmann verriet ihre zwei Leitlinien, mit denen sie ihr Geschäft erfolgreich führt: Erstens müsse man die Mode ganzheitlich sehen und daher gebe es in ihrem Laden neben Schuhen auch die passenden Taschen und Gürtel sowie auf Wunsch eine Stilberatung. Zweitens sei die Qualität der Dienstleistung wichtig. „Die Kundin wird bei uns behandelt, wie ich gern behandelt werden möchte“, verriet die Preisträgerin. ■ kiwi